

Träume sanft, mein liebes Kind

Gutenachtgeschichten Band 2

Martina Meier (Hrsg.)

Impressum:

Besuchen Sie uns im Internet:
www.papierfresserchen.de

Herausgegeben von CAT creativ - www.cat-creativ.at
im Auftrag von

© 2024 Papierfresserchens MTM-Verlag GbR
Mühlstr. 10, 88085 Langenargen
info@papierfresserchen.de
Alle Rechte vorbehalten. Erstauflage 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Wir weisen darauf hin, dass das Werk einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt ist. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Herstellung und Lektorat: CAT creativ - www.cat-creativ.at

Illustration Cover: © Elena Schweitzer - Adobe Stock lizenziert
Illustration S. 37, 88 - KI generiert nach Anweisung der Herausgeberin

ISBN: 978-3-99051-334-7- Taschenbuch
ISBN: 978-3-99051-335-4- E-Book
ISBN: 978-3-99051-336-1- Hörbuch

Träume sanft, mein liebes Kind

Gutenachtgeschichten Band 2

Martina Meier (Hrsg.)



Aus der Reihe „Träume sanft“



Martina Meier (Hrsg.)
Träume sanft, mein liebes Kind
Gutenachtgeschichten Band 1

ISBN: 978-3-99051-188-6

Haben wir sie nicht alle geliebt, die Geschichten, die uns Väter und Mütter, Großeltern oder Brüder und Schwestern abends vor dem Zubettgehen erzählt oder vorgelesen haben? Das waren unsere Stunden, die manchmal vielleicht auch nur ein paar Minuten dauerten. Geschichten, von denen wir nie genug bekamen, Geschichten, die

uns in der Nacht die Träume wiesen, Geschichten, die unsere Verbindung zum Vorlesenden unterstrichen. Geschichten, die zu Herzen gingen, aber manches Mal auch den Zeigefinger hoben, doch immer liebevoll und sanft. Geschichten ohne Angst, Geschichten mit offenem Herzen erzählt ...



Der dritte Band erscheint Ende 2025. Ab sofort können wieder einfühlsame Geschichten für eine gute Nacht eingereicht werden. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Einsendeschluss ist der 15.11.2025. Das Buch soll Ende 2025 erscheinen.

Weitere Infos unter
www.papierfresserchen.de

Inhalt

Der Mondlichtgarten	9
Schlafe gut in jeder Nacht	13
Krötenbrei und Fledermaus	14
Schlaf, mein Kindlein, schlafe fein	16
Lukas Langohr	17
Bei Nacht	19
Opa, die Schlafmütze	20
Schlummerstunde	24
Der sonderbare Zirkus Rabanissa	25
Schlumm're sanft, mein kleiner Stern	29
Hoffnung	30
Ein Gedanke	34
Der wankende Turm	35
Waldesruh	37
Der Träumesammler	38
Auch Geschenke geh'n zur Ruh	42
Wolke Wolle und Wunschstern Wish	43
Für dich notiert	49
Anna und die Liebe	50
Der Bräutigam	53
Der König der Sternenlicht-Mansiren	56
Polly und die Mondsteinkiste	59
Das Abenteuer des kleinen Sterns Luma	63

Anders mal anders	65
Gedankenspiralen	69
Mia kommt in die Inselschule	71
Benu und das Geheimnis der magischen Blumenwiese	75
Käferhochzeit	79
Komm wieder nach Hause	82
Gedanke	84
Sternennacht	85
Lisas Traum	87
Wie jeden Abend	90
Der Bilch und das Läuten der Schneeglöckchen	91
Häschen im Klee	95
Leona und die Melodie	97
Ach mein liebes Kind	99
Thomas sucht den Mond	100
Brummelbär im Kindergarten	104
Schlaf schön	108
Wie Katz und Maus Freunde wurden	109
„Ist das bei euch jeden Abend so?“	112
Abenteuer im Mondschein	116
Kitty und ihre Lieblingsdecke	119
Die Weinbergschnecken und die Heuschrecke	122
Fuchs und ich	126
Weil du du bist	128
Matilda und Jade	131
Milly Zaubermaus lernt Fliegen	134
Fritsch, die Discokugel	137
Der Sandmann und die drei Feen	140

Autorinnen + Autoren

Andrea Fahnster	Margit Günster
Andreas Rucks	Mascha
Anke Schüür	Mathias Büchner
Ann-Kathleen Lyssy	Maximilian
Anton	Mia
Bettina Pfeffer	Mona Lisa Gnauck
Charlie Hagist	Monika Konopka
Claudia Dvoracek-Iby	Nadin Kadner
Elena C. M. Tüx	Oliver Fahn
Elizaveta	Olivia
Emma Summer	Pamela Murtas
Eva Joan	Ronja Cvingl
Florian Geiger	Sabine Siebert
Frida	Sandy Schramm
Hanna Walder	Simon Käßheimer
Hartmut Gelhaar	Simone Lamolla
Hedwig Schulz-Gade	Sophia
Helga Licher	Stefanie Bräunig
Henri	Stefanie Haertel
Ines Reimer	Stella
Jojo Schüßler	Susanne Weinsanto
Jonathan	Tim Tensfeld
Julia Abel	Ulrike Müller
Juliane Barth	Vanessa Boecking
Karin Beier	Vera Lörks
Käthe	Volker Liebelt
Katja Richter	Wolfgang Rödig
Luna Day	Zero Alala

Der Mondlichtgarten

Es gab einmal einen ganz besonderen Garten. Der war weit weg, wo die Sterne funkelten und das Mondlicht sanft schien. Dieser Garten war ein Geheimnis und voller Zauber. Nur sehr liebe Kinder mit einer großen Fantasie konnten ihn finden.

Mitten in diesem Mondlichtgarten stand ein riesengroßer Baum. Er war so hoch, dass er fast den Himmel berühren konnte! Dieser Baum war nicht wie die Bäume, die du in deinem Garten siehst. Er war ein Zauberbaum mit vielen verschiedenen Blättern. Einige waren so groß wie dein Bilderbuch und andere so klein wie ein Schmetterling. Jedes Blatt war ein bisschen anders grün, zusammen sahen sie aus wie ein Regenbogen aus grünen Farben im Mondlicht.

Ganz oben im Baum, fast bei den Sternen, lebte eine Familie von Eulen. Sie hatten weiche Federn und große Augen. Nachts passten sie auf den Garten auf, damit alle sicher waren. Um den Baum herum war der Boden weich wie das kuscheligste Kissen. Es war so gemütlich, dass kleine Kaninchen und Igel dort gerne schliefen.

Unter dem großen Baum lebte ein winziges Wesen, das Lumi hieß. Lumi war ganz besonders. Sie hatte funkelnende Flügel, die wie kleine Glühwürmchen leuchteten. Ihre Augen strahlten hell wie Sterne. Lumi hatte eine wichtige Arbeit: Sie achtete darauf, dass das Mondlicht jede Blume und jeden Grashalm im Garten sanft berührte.

Eines Nachts sah Lumi ein Kind am Rande des Gartens. Das Kind hieß Eli und schaute sich mit großen Augen um. Eli fand den Garten, ohne danach zu suchen. Sein Herz war voller Träume, und in seinem Kopf waren viele spannende Geschichten.

Lumi flog zu Eli und sagte: „Komm, ich zeige dir alles!“

Gemeinsam gingen sie durch den Garten. Sie sahen Blumen, die ganz leise Lieder sangen, und Bäume, die tolle Geschichten erzählten. Sie fanden einen Teich, in dem das Wasser wie ein Spiegel glänzte. Die Fische, die darin schwammen, glitzerten wie kleine Sternschnuppen.

Auf ihrem Spaziergang verriet Lumi Eli die Geheimnisse des Gartens. Sie erzählte ihm, dass alle Pflanzen und Tiere hier Träumer waren, genauso wie er. Sie träumten von fernen Welten und spannenden Abenteuern.

Als es dunkler wurde, führte Lumi Eli zu einem ganz besonderen Platz im Garten: eine kleine Lichtung, auf der das Mondlicht ganz hell und schön leuchtete. Dort erlebte Eli etwas Wundervolles. Es war, als würde er in einen Traum eintauchen, einen Traum, der sich so echt anfühlte wie der Garten um ihn herum. Zuerst sah Eli einen großen, bunten Drachen. Seine Haut glänzte in allen Farben wie ein Regenbogen. Der Drache beugte seinen Kopf herunter und blickte Eli mit seinen freundlichen Augen an.

„Hallo, kleiner Freund!“, sagte der Drache mit einer warmen, tiefen Stimme. „Möchtest du mit mir fliegen?“

Eli war erst etwas nervös, aber dann lächelte er. „Ja, das möchte ich! Aber ich bin noch nie auf einem Drachen geflogen. Ist das schwer?“

„Mach dir keine Sorgen“, sagte der Drache und lachte. „Ich werde dich sicher durch die Lüfte tragen. Halte dich nur gut fest!“

Eli, tapfer und aufgereggt, kletterte auf den Rücken des Drachen. „Bist du bereit?“, fragte er.

„Immer bereit!“, antwortete der Drache, und mit einem kräftigen Flügelschlag hoben sie ab.

Zusammen flogen sie in den Himmel. Sie flogen über hohe Berge und durch Täler mit vielen leuchtenden Blumen. Der Wind sang leise, als er die beiden sah.

„Schau mal, Eli!“, rief der Drache und zeigte nach unten. „Da ist das Wundertal!“

Eli beugte sich vor, um alles besser sehen zu können. „Es ist so schön!“, rief er aus. „Fliegen ist das Beste!“

„Ja, das ist es“, stimmte der Drache zu, während er durch die Luft glitt. „Und mit einem Freund zu fliegen, macht es noch besser!“

Eli war frei und fröhlich, als er wie ein Vogel flog. Er fühlte sich überglücklich, als er mit seinem neuen Drachenfreund durch die Lüfte segelte. Dann war Eli plötzlich in einem Raumschiff und bereit, zu den Sternen zu fliegen. Auf einmal hörte er eine nette Stimme aus dem Raumschiff.

„Hallo, Eli, ich bin Astro, dein Raumschiff! Möchtest du mit mir ins All fliegen?“, fragte die Stimme.

Eli, überrascht und neugierig, antwortete: „Hallo, Astro! Ja, ich bin bereit. Aber ich habe noch nie ein Raumschiff gesteuert. Ist es schwierig?“

„Keine Sorge, Eli“, beruhigte Astro ihn. „Ich bin hier, um dir zu helfen. Du kannst mir einfach sagen, wohin du fliegen möchtest!“ Das Raumschiff flog schnell ins All. Eli schaute aus dem Fenster und entdeckte viele bunte Planeten.

„Astro, guck mal! So viele Planeten!“, rief Eli aufgereggt.

„Jeder Planet ist anders und hat Geheimnisse“, antwortete Astro. „Willst du einen Planeten aus der Nähe sehen?“

„Ja, fliegen wir zu dem blauen Planeten mit den glitzernden Ringen!“, sagte Eli.

Das Raumschiff flog zu dem blauen Planeten. Eli sah, wie die Ringe aus Eis im Licht der Sonne glänzten.

„Astro, das ist wunderschön! Ich bin wie ein echter Astronaut!“, sagte Eli.

„Du bist ein großartiger Astronaut“, erwiderte Astro. „Wir werden zusammen viele spannende Dinge sehen!“

Eli fühlte sich wie ein mutiger Astronaut, der neue Welten in weiter Ferne fand, begleitet von seinem neuen Freund Astro, dem Raumschiff. Schließlich stand Eli auf einem Boot aus Mondstrahlen und segelte auf einem Meer, das wie die Sterne glitzerte. Das Wasser leuchtete und funkelte. Jede Welle sah aus wie ein Lichtertanz. Ein freundlicher Delfin, aus Sternen gemacht, sprang neben dem Boot auf und ab.

„Hallo!“, sagte der Delfin fröhlich. „Ich heiße Stella. Willst du mit mir durch die Sternenwellen springen?“

Eli lachte vor Freude. „Ja, das klingt nach Spaß, Stella! Aber ich bin auf einem Boot. Kann ich wirklich mit dir springen?“

„Klar!“, sagte Stella. „Hier kann man alles machen. Wir zählen bis drei und springen dann zusammen!“

Eins, zwei, drei! Eli und Stella sprangen gleichzeitig, und für einen Moment fühlte sich Eli, als würde er fliegen. Dann schaute Eli nach oben zum Nachthimmel und sah, wie der Mond freundlich zu ihm lächelte. „Hallo, Mond“, rief Eli. „Du lächelst so schön heute Nacht.“

Der Mond glänzte sanft und antwortete: „Hallo, Eli. Es freut mich, dich hier zu sehen. Fühlst du dich wohl auf deinem Boot aus Mondstrahlen?“

„Ja, es ist wunderschön“, sagte Eli. „Und es ist so aufregend, mit Stella durch das Sternenlicht zu segeln.“

„Das ist schön zu hören“, sagte der Mond. „Ich bin immer da und passe auf dich auf, damit du sicher reisen kannst.“

Eli fühlte sich glücklich, während er weiter auf dem Meer aus Sternenlicht segelte, umgeben von freundlichen Sternendelfinen und unter dem wachsamen Blick des lächelnden Mondes.

In diesem zauberhaften Augenblick tanzten Elis Träume um ihn herum. Jeder Traum war ein wunderbares Abenteuer. Eli verstand, dass er in diesem tollen Garten überall hingehen konnte, wohin er wollte, einfach, indem er es sich vorstellte. Und mit jedem Traum fühlte Eli, dass der Mondlichtgarten ein besonderer Ort war, an dem alles möglich war.

Lumi erzählte Eli, dass in diesem Garten die Träume der Kinder wahr würden. Ein Ort, an dem die Fantasie das Wichtigste war. Sie gab Eli einen kleinen, leuchtenden Samen. „Pflanze diesen in deiner Welt“, sagte sie, „und vergiss nie: Kein Traum ist zu klein oder zu groß. Der Mondlichtgarten ist immer in deinem Herzen.“

So lernte Eli, dass Träume etwas ganz Besonderes sind.

Volker Liebelt, geboren 1966, ist ein Autor aus Öhringen, einer Stadt, die ihm sowohl Inspiration als auch Heimat bietet. Bereits im letzten Jahr veröffentlichte er die Geschichte „Der Abenteuerwald von Lumarria“ in der Reihe „Träume sanft, mein liebes Kind“. Seine Geschichten zeichnen sich durch eine tiefe Liebe zur Natur und eine Faszination für das Übernatürliche aus. Diese Elemente fließen oft in seine Erzählungen ein, die von märchenhaften Orten und wundersamen Begegnungen geprägt sind. Volker Liebelt versteht es, lebendige Bilder und Emotionen zu schaffen, die die Leser in die Handlung eintauchen lassen.